

Verursachung ist es angebracht, entweder die Solme der Obfleitern mit weißer oder roter Farbe zu streichen oder aber kleine Schranken mit einer Fahne auf der Rückseite vor oder hinter dem Leiterbereich aufzustellen.

### Aus dem Gerichtssaal

#### Wegen Beleidigung der Reichswehr verurteilt.

Dresden, 28. Juni. Der 30 jährige Pförtner Karl Rudolf Martin hatte in der 3. Morgenstunde des 18. März in der Johannstraße grob beleidigende Äußerungen über die Reichswehr getan, dererwegen er sich heute vor dem Amtsgericht Dresden zu verantworten hatte. Der Angeklagte, der von einem Gefreiten der Infanterie-Lehrgeschule erst dazu gereizt und mit der Waffe bedroht worden sein will, galt für überläufig, die ihm zur Last gelegten Ausdrücke wie Lump, Schuft usw. getan zu haben. Er wurde zu 30 RM Geldstrafe verurteilt; dem Wehrkreiscommandeur wurde die Publikationsbefugnis in zwei Dresdner Zeitungen zugesprochen.

#### Ein gefährlicher Spigbube vor Gericht.

Dresden, 28. Juni. Am 28. März wurde in der Hauptstraße vor der Stadtbankfiliale einer Kontoristin, die zuvor im Postfachamt Geld abgehoben hatte, die Aktentasche entrisen. Der Spigbube konnte aber ergriffen und der Polizei übergeben werden. Es handelt sich um den 27 Jahre alten, wiederholt vorbestraften früheren Butterhändler und jetzigen Chauffeur Willi Paul Hauswald, dem von der Kriminalpolizei noch zwei weitere raffinierte und dreiste Diebstähle nachgewiesen werden konnten. So hatte er am 10. März am Neustädter Silgutboden und am 19. gleichen Monats in der Markgrafenstraße von Fahrzeugen je eine Tonne Butter im Werte von je 200 Mark gestohlen. Das Schöffengericht Dresden verurteilte Hauswald zu einer Gesamtstrafe von fünf Monaten Gefängnis.

#### Der Prozeß gegen Schlageters Verräter.

Beim Beginn der Verhandlung am Dienstag beantragte Rechtsanwalt Dr. Sack neue Zeugen aus Essen und Berlin zu laden. Es soll dadurch festgestellt werden, daß seinerzeit ein Mann aus den Formationen den anderen verdächtigte, ferner aber, und dafür soll auch besonders der Reichstagsabgeordnete Straßer zeugen, daß Hausenstein ein ganz unzuverlässiger Mensch sei.

Man wird ein Zeuge, der in Köln seit achtzehn Monaten in Untersuchungshaft wegen Landesverrats sitzt,

vorgeführt. Es ist ein geborener Russe, der damals amerikanischer Staatsbürger war und sich jetzt als staatenlos bezeichnet. Er hält einen langen Vortrag über die Einrichtung der französischen Kriminalpolizei. Den Namen Schlageter hat er mehrfach gehört, ohne sich viel dabei zu denken. Von Göhe und Schneider wisse er, daß sie gewissermaßen ungetrennt waren, ein Begriff, und daß sie ihn von den französischen Polizeibeamten als Spigbel im Dienste der Franzosen bezeichnet wurden; ja, er läßt sogar durchblicken, daß sie den Verrat an Schlageter begangen hätten. Er erklärt, daß die französischen Geheimagenten und Spigbel mit den Nadeln ausgerüstet waren, welche den deutschen Formationen als Erkennungszeichen gegeben waren. Durch diese List seien sehr viel Deutsche den Franzosen ans Messer geliefert worden. Als ihm eine Photographie des Angeklagten Göhe gezeigt wird, erkennt er ihn zu 90 Prozent wieder. Auch Schneider wird ihm gegenübergestellt, und hier erkennt er ihn ohne weiteres so gut wie sicher als damaligen französischen Spigbel wieder.

#### Protokoll über die Vernehmung des tschechischen Chauffeurs Frida.

der im Dienste der französischen Besatzungsbehörde stand, verlesen, der zugibt, er sei oft mit zwei jungen Deutschen, die Spigeldienste für die Franzosen taten, nach Bowninkel gefahren. Er habe auch davon gehört, daß man Hausenstein habe fangen wollen.

Der dritte Zeuge ist ein Hauptchristlicher Kirschner aus Essen. Er hat eine Abwehrtelle gegen die französische Invasion betrieben, bis diese am 23. Februar aufgedeckt und ausgehoben wurde. Ihm wurde vielfach zugetragen, daß Schneider und Göhe Verräter seien. Er habe sich später der Sache angenommen und Nachforschungen angestellt. Er sei dann auch mit dem französischen Kriminalbeamten Letellier, der sich auch Dr. Berg nannte, bekannt geworden. Letellier habe ihm erzählt, unbedingt hätten Schneider und Göhe Schlageter verraten.

#### Erweiterung der Beweisaufnahme

##### im Schlageter-Prozeß.

#### Eine Erklärung des Oberleutnants Kossbach.

In dem Meinidsprozeß gegen den angeblichen Verräter Schlageters, Göhe, ist die Beweisaufnahme, die Mittwoch schon beendet schien, plötzlich erweitert worden, und zwar waren auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft plötzlich für Freitag zwei ehemalige Kameraden Schlageters, nämlich Lorenzen und Bispink aus Essen, telegraphisch geladen worden.

Mit Rücksicht darauf, daß sich Göhe sowohl wie Schneider als Kossbacher bezeichnet haben, läßt jetzt Oberleutnant Kossbach durch seinen Vertreter eine Erklärung verbreiten, in der es u. a. heißt: „Sowohl Göhe wie Schneider sind 1923 noch vor ihrer Betätigung im Ruhrgebiet von dem damaligen Führer der Organisation Kossbach, Hauptmann a. D. Eberhard, bereits in Obereschleffen aus der Organisation ausgeschieden worden und haben daher kein Recht, sich Kossbacher zu nennen. Oberleutnant Kossbach hat damals, wie gerichtsnotorisch ist, in Untersuchungshaft beim Reichsgericht gesessen, kann also schon deshalb nicht, wie Göhe behauptet, als Urheber des Verrates an Schlageter in Frage kommen.“

#### Die Befreiung des Kommunisten Braun.

Gerichtliches Nachspiel zu der Moabitler Wildwest-Szene.

Am 11. April dieses Jahres hatte eine Horde bewaffneter Burtschen sich Eingang in das Zimmer des Untersuchungsrichters im Moabitler Untersuchungsgefängnis verschafft und mit Gewalt den in Haft befindlichen Kommunisten Braun befreit. Braun und die Stenotypistin Benarie, die Braun regelmäßig in der Untersuchungshaft besuchte, konnten fliehen und befinden sich angeblich in Moskau. Vier andere Personen, die an dem Ueberfall beteiligt waren, konnten nicht gefaßt werden, zwei aber standen Donnerstag vor Gericht, um sich wegen des Ueberfalls zu verantworten: nämlich der Schlächter Philipp und der Arbeiter Seiffert. Der Saal war dicht gefüllt. Sieben Zeugen waren geladen.

Der Angeklagte Philipp sagte aus, der „Befreiungsakt“ wäre auf folgende Weise zustande gekommen: Am 10. April, also einen Tag vor dem Ueberfall, habe er einen Unbekannten auf der Straße getroffen, der ihn fragte, ob er an der Befreiung Brauns mitarbeiten wolle. Da er dies bejahte, habe er ihn nach Moabit bestellt. Dort wies der Unbekannte jedem Teilnehmer seine Rolle an und drückte jedem einen Revolver in die Hand. Der Revolver, den Philipp erhielt, war nicht geladen. Sie gingen in das Zimmer des Untersuchungsrichters und überfielen die anwesenden Beamten. Währenddessen wurde er von seinen Genossen getrennt, die mit dem befreiten Gefangenen Braun entliefen, während er gefaßt und in Untersuchungshaft genommen wurde.

Der Angeklagte Seiffert behauptet, an der ganzen Sache überhaupt nicht beteiligt gewesen zu sein. Staatsanwaltschaftsrat Kirschner beantragte gegen die Angeklagten je ein Jahr Gefängnis.

#### Die Urteile im Kommunistenprozeß Braun.

Berlin. Im Kommunistenprozeß Braun wurde der Angeklagte Philipp wegen Gefangenenerbrettung zu einer Gesamtstrafe von sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Zwei Monate wurden auf die Untersuchungshaft angerechnet. Der Angeklagte wurde sofort auf freien Fuß gesetzt. Der zweite Angeklagte Seiffert wurde freigesprochen.

#### Sport Turnen Spiel

##### Handball (D. T.)

Ergebnis vom letzten Sonntag:

Tbb. Pulsnik 1. u. 2. Jgd. komb. — Ramenz 2. Jgd. 6 : 0 (2 : 0) Der Sieg der kombinierten Pulsniker Mannschaft stand nie in Frage und konnte derselbe bei etwas mehr Glück im Schießen leicht noch höher ausfallen.

Sonabend, den 30. Juni 1928:

Tbb. Pulsnik 1. — 2v. Grothöhrensport 2. Nachm. 6 Uhr hier. Für den letzten Tag vor der Spielpause hat sich die Pulsniker Elf obigen Gegner nach hier verpflichtet. Dieses Spiel sollte mit einem sicheren Siege der Gäste enden, brachten sie es doch fertig, die spielstarke Mannschaft von Pulsnik N. S. zu schlagen. Wird jedoch von seiten der Pulsniker Mannschaft mit dem Geiste wie in den letzten Spielen gekämpft, dann sollte das Ergebnis nicht allzu hoch ausfallen.

Schwarzathletik. Deutschland wird in Amsterdam vertreten sein im Gewichtheben durch: Straßberger-München Schwergewicht, Bierwirth-Essen Halb-Schwergewicht, Hofmann-Magdeburg Mittelgewicht, Helbig-Mann Leichtigewicht und Wolter-München Federgewicht; in griechisch-römischen Ringkampfbereich: Gehring-Ludwigshafen Schwergewicht, Rieger-Berlin Halb-Schwergewicht, Simson-Koblenz Mittelgewicht, Sperling-Dortmund Leichtigewicht, Feiner-Dortmund Federgewicht und Hucht-Kürnberg Bantamgewicht.

Universitäts Berlin schlägt Leipzig. Bei dem Handballspiel auf dem Universitäts-Sommerportfest in Berlin unterlag Universität Leipzig gegen Universität Berlin 8 : 11 (3 : 5).

Turnerfest in Amsterdam. Die Deutsche Turnerschaft stellt auf Grund der Ausscheidungskämpfe, welche gemeinsam mit dem D.F.B. Ende Mai stattgefunden haben, zu den olympischen Mannschäften und Einzelkämpfern in Amsterdam im Florettfechten für Frauen: Frau Olga Dellers (Lv. Offenbach), Frau Erna Sondheim vom Münchener Fechtclub im Lv. Jahn-München als deutsche Vertreterinnen. Von Turner-Festern treten an: Julius Thomson (Lv. Offenbach), Willi Köfler (Lv. 1860-Frankfurt a. M.), A. Heim (Lv. Offenbach), Siegfried Verhold (Lv. Chemnitz), Otto Weidlich (Lv. Jahn-Leipzig-Böhlen).

Polnische Fachschüler gegen deutsche Turner. Von der Deutschen Turnerschaft Ostpreußen war die Ausstellung von 300 Pässen für Teilnehmer am Deutschen Turnfest in Köln beantragt worden. Die polnische Regierung hatte zunächst auch die Ausstellung von verbilligten Pässen zum Preise von je 25 Loty (ungefähr 12 M.) zugesagt. Wie uns jetzt aus Katowitz berichtet wird, hat die Polizei-Direktion plötzlich mitgeteilt, daß von den 300 beantragten Pässen nur sechs genehmigt worden seien.

#### Marktpreise in Ramenz am 28. Juni 1928.

Am heutigen Wochenmarkte wurden gezahlt pro Zentner: Weizen 12,50—12,75 M. Roggen 13,75—14,00 M. Gerste — M. Hafer 13,00—13,25 M. Heu, alt 4,00—4,50, neu 3,50—3,75 M. Fliegeltroh — bis — M. Futterstroh — bis — M. Streuetroh 2,00—2,50 M. Kartoffeln 4,50—5,00 M. pro Zentner. Butter 1,80—2,00 M. Eier 12 Pfg. das Stück. Ferkel 18—25 M., Käufer — M. das Stück. Für angelegte Ware Preis über Notiz. Gänse, kleine 2,50—3,00 M., große 6,00—7,00 M.

#### Börse und Handel

##### Amliche sächsische Notierungen vom 28. Juni 1928.

Dresden. Das Geschäft war still, die Tendenz bestialt. Es gewannen Dresdener Alumin 10, Gemüßscheine 5, Vereinigte Photo 5, Darmstädter Bank 6, Braubank 5, mehrere Werte 1 bis 2,5 Prozent. Schwächer lagen Vereinigte Strohhof, Haase-Bräuerei, Glasfabrik Brodowiz, Sachsenwerk, Chemnitzer Spinner und Corona-Fahrrad um wenige Prozent.

Leipzig. Bei festem Grundton konnten Spezialwerte erhebliche Gewinne erzielen. Leipziger Feuer erhöhte sich um 20 Prozent, Reichsbank gewannen 10,5, Polyphon 5,5, Stöhr 4, Köbke 3,5 Prozent. Verluste waren geringfügig.

Chemnitz. Die freundliche Stimmung hielt an. Wänderer lagen 3 Prozent höher, Köbke und Thüringer Gas je 2 Prozent. Es verloren Mimosa und Paradiesbetten je 2 Prozent.

Leipziger Viehmarkt. Auftrieb: 160 Rinder, darunter 14 Ochsen, 46 Bullen, 88 Kühe, 12 Färsen; 719 Kälber, 360 Schafe, 1476 Schweine. Verkauf: bei Rindern, Kälbern, Schafen und Schweinen schlecht. Preise: Bullen: a) 54—57, b) 48—53, c) 42—47; Kühe: a) 52—54, b) 45—51, c) 35—44, d) 26—34; Kälber: Saugtäuber nicht über 70; a) —, b) 70—76, c) 64—69, d) 60—63, e) 48—59; Schafe: a) 59—62, b) 52—58, c) 45—51, d) 33—44; Schweine: a) 67—68, b) 65—66, c) 64—65, d) 62 bis 63, e) 60—61, f) 60—63.

#### Berliner Börse vom Donnerstag.

Die erhoffte Beteiligung des Auslandes hat sich nicht eingestellt; auch das Publikum fehlte wieder fast ganz. Trotzdem war die Tendenz etwas fester.

#### Amliche Devisen-Notierung.

Devisen (in Reichsmark)	28 Juni		27 Juni	
	Geld	Brief	Geld	Brief
New York 1 \$	4,179	4,187	4,179	4,187
London 1 £	20,378	20,418	20,382	20,422
Amsterdam 100 Gld.	168,34	168,68	168,34	168,68
Kopenhagen 100 Kron.	111,96	112,18	111,95	112,17
Stockholm 100 Kron.	112,12	112,34	112,11	112,33
Oslo 100 Kron.	111,85	112,07	111,85	112,07
Italien 100 Lire	21,985	22,025	21,985	22,025
Schweiz 100 Frcs.	80,56	80,72	80,61	80,77
Paris 100 Frcs.	16,42	16,46	16,43	16,47
Brüssel 100 Belg.	58,37	58,49	58,365	58,485
Prag 100 Kron.	12,586	12,406	12,588	12,408
Wien 100 Schill.	58,86	58,98	58,865	58,985
Spanien 100 Pefes.	69,02	69,16	69,15	69,29

Bankdiskont: Berlin 7 Lombard 8, Amsterdam 4 1/2, Brüssel 4 1/2, Italien 5 1/2, Kopenhagen 5, London 4 1/2, Madrid 5, Oslo 5 1/2, Paris 3 1/2, Prag 5, Stockholm 3 1/2, Wien 6.

#### Effektenmarkt.

Reimische Renten: Anleiheubehuf eine Kleinigkeit fester. Ausländische Renten kaum verändert. Verkehrswerte fester. Schiffahrtswerte waren bis um 1 Proz. fester. Bankwerte: Reichsbank plus 5 Proz. (285), Handelsgesellschaft plus 2 Proz. (275). Danat etwas schwächer 280 Proz. Kalkulation fest (272). Chemiewerte: Farbenindustrie veränderte sich kaum. Elektroaktien: Siemens herauf bis 366 (plus 7,25), Thode 608 (plus 8 M.). Metallwerte höher (140).

#### Amliche Notierung der Mittagsbörse ab Station.

Mehl und Kleie brutto einfaßl. Sad frei Berlin.

1000 kg	28. 6.	27. 6.	Mehl 70 %	28. 6.	27. 6.
Weiz. märk.	249.-250.	249.-250.	Weizen	81,0-85,0	81,0-85,2
Juli	263.-264.	263.-264.	Roggen	34,9-37,7	34,9-38,0
Sept.	262.-262.	263.	Weizenkleie	15,6-15,8	15,6-16,0
Okto.	262.	263.	Roggenkleie	18,0	18,0
Rogg. märk.	68.-270.	68.-27.	Haas (1000 kg)	—	16,6-17,0
Juli	270.-270.	269.-270.	Veinla (do.)	—	—
Sept.	50.-250.	250.-251.	Erbsen, Victoria	48,0-60.	48,0-60,0
Okto.	249.	250.-250.	Är. Speiseerbsen	35,0-40,8	35,0-40,0
Verte	245.-264.	245.-264.	Futtererbsen	24,0-25,5	24,0-25,5
Wint. ruhig	—	—	Weißenbohnen	25,0-26,5	25,0-26,5
Hafer märk.	255.-265.	254.-264.	Ackerbohnen	23,0-24,0	23,0-24,0
Juli	—	259.	Widen	25,0-28,0	25,0-28,0
Sept.	—	—	Lupinen, blau	14,0-15,5	14,0-15,5
Okto.	—	—	gelb	16,0-17,0	16,0-17,0
Maiz Berlin	43.-45.	43.-45.	Seradella	—	—
			Haasfuchsen	18,8-19,0	18,8-19,0
			Veinlauchen	23,0-23,7	23,0-23,7
			Trockenschmizel	15,9-16,1	15,9-16,1
			Soya-Cura	—	—
			Schrot	20,6-20,9	20,6-20,9
			Barroffelnoten	4,6-5,0	4,6-5,0

\*) Hektolitergewicht 74,50 kg. \*) do 69 kg.

Der Milchpreis ist für die Woche vom 29. Juni bis 6. Juli auf 16 1/2 Pfennig festgesetzt worden, also 1 Pfennig teurer als in der Vorwoche.

Berliner Butterpreise. Amliche Notierungen im Verkehr zwischen Erzeuger und Großhandel, Frucht und Gebinde geben zu Käufers Latten: 1. Qualität 163, 2. Qualität 149, abfallende Sorten 132 M. Tendenz: Stetig.

Magdeburger Zuckerpreise. Termine für Weißzucker: Juni 13,10 B 13 G, Juli 13,20 B 13,10 G, August 13,35 B 13,20 G, September 13,40 B 13,30 G, Oktober 13,40 B 13,40 G, November 13,45 B 13,40 G, Dezember 13,45 B 13,40 G, Oktober-Dezember 13,50 B 13,45 G, Januar-März 1929 13,75 B 13,65 G, Mai 14,05 B 13,95 G. Tendenz: Behalten. — Gemahlener Melis innerhalb 10 Tagen bei freier Lieferung 26—26,25 Juni 26, Juli 26—26,25, August 26, Rohzuckermetasse 7 M. Tendenz: Ruhig.

Preisnotierungen für Eier. (Festgestellt von der amtlichen Berliner Eiernotierungskommission am 28. Juni.) Die Preise verstehen sich in Pfg. je Stück ab Wagon oder Lager Berlin nach Berliner Pfannen. A. Deutsche Eier: Triller vollst. gefst. über 65 Gramm 13, über 60 Gramm 11,50, über 53 Gramm 9,50, über 48 Gramm 8,50; frische Eier über 60 Gramm 10, über 53 Gramm 9, über 48 Gramm 7,50. Ausfortierte kleine und Schmuheier 6. — B. Auslandsener: Pänen 18er 12,25, 17er 11,25 bis 11,50; Etländer 15 1/2—16er 9,50, leichtere 9; Sölländer 68 Gramm 12, 60—62 Gramm 11,25; Polener große 9—9,25, normale 8,50; Russen große 7,50—8, normale 6—6,50; abweichende 6; kleine, Mittel- und Schmuheier 5—5,50. Tendenz: Ruhig.

#### Kirchen-Nachrichten

##### Lichtenberg

Sonntag, 1. Juli: 1/9 Uhr Predigtgottesdienst. Sammlung. 10 Uhr Kindergottesdienst. 2 Uhr Taufgottesdienst. — Mittwoch, 4. Juli: So m 6 Uhr Ausflug des Jauerer Vereins. — Donnerstag, 5. Juli: 5 Uhr Großmütterchenverein im Konfirmandenzimmer.

##### Großhandorf

Sonntag, 1. Juli, 4. nach Fein.: 9 Uhr Predigtgottesdienst. 1/11 Uhr Kindergottesdienst (ältere Abteilung). Sammlung für die Junere Mission 2 Uhr Abfahrt zum Waldgottesdienst in Kleindittmannsdorf. — Montag, 2. Juli: Abends 8 Uhr Kirchenvorstandssitzung.

##### Oberlichtenau

Sonntag, 1. Juli, 4. nach Fein.: 1/9 Uhr Gottesdienst, anschließend 1/10 Uhr Kindergottesdienst.

#### Stadt-Bad

Wassertemperaturen am 28. Juni: 19 — 20 — 22 Grad Celsius

Das B... des... Hauptblatt... 9... und Dam... verkehr... vom 6. d... Lichtenber... Der Reichs... des o... fischen S... Reichsm... Wie aus... Zentral... dem Ni... Die beiden... um 5 L... spruch d... Bord de... Sieb... ler zuftan... beftigt... Rabinn... geordnete... Volkspart... fehung, m... zeigt doch... von lang... Abgeordn... deutlich j... netts zu... gefichts d... Uding... mann un... hat sich... Diese beid... Stempel d... gierung... gegeben un... war höchst... losigkeit... fondest... Am A... gramm u... und meins... Programm... kommen, a... punkte ha... bettsplan... Bogen, h... ob es die... über die... der Schwe... netts von... frage abh... länger als... möglich... forische... ber retten... den neue... in die Fer... Die W... Güterad... geschäft... genau 8... den Bertr... minister... als Reichs... an, Biff... und hat... Groß-Berli... ring über... regierung... fen beteilig... Die beiden... binet über... Rechtsanw... früher ein... Dietrich